

haben. Freig soll — und das bemerken wir nur nebenbei — seinen betrügerischen Handel in den Jahren 1865—67 auch in Cannstatt und Umgebung betrieben haben.

Ein lustiger Brand. „Auf dem Engelberg brennt's“, hieß es am Donnerstag Abend in Schorndorf. Da galt's ein Werk der Nächstenliebe zu verrichten und eine Quelle vortrefflichen Stoffes vor dem Untergange zu bewahren!

Vor kurzer Zeit wurde im „Staatsanz.“ eine Warnung vor der Einwanderung in Palästina erlassen, weil der Aufenthalt daselbst für Deutsche ungesund sei.

Der 82jährige König Ludwig von Bayern, welcher seit 1843 im Privatstande lebt und während dieser Zeit sowohl für Kunst, als auch für öffentliche Zwecke und zur Linderung allgemeiner und privater Noth viel geleistet hat, ist in Nizza gestorben.

Auch der vormalige Kurfürst von Hessen hegt, wie aus einem Dankschreiben desselben an hessische Frauen und Jungfrauen, die ihm einen Teppich geschenkt, hervorgeht, Hoffnungen auf eine Wiederkehr.

Aus Berlin, 25. Febr., wird geschrieben: die wichtigsten Vorlagen, welche dem

Zollbundesrath gemacht werden, sind die beiden neuen Zollverträge mit Frankreich und mit Oesterreich, von denen der erstere den Eintritt der beiden Mecklenburg in den Zollverein ermöglicht.

Der Zollbundesrath ist in seiner äußeren Form dem ehemaligen Bundestag nachgebildet; der Zollbundesrath zählt 58 Stimmen, und zwar: Preußen 17, Bayern 6, Sachsen und Württemberg je 4, Baden und Hessen je 3, Schwaben und Braunschweig je 2, Weimar, Stralsund, Oldenburg, Meiningen, Altenburg, Koburg-Gotha, Anhalt, Rudolstadt, Sondershausen, Waldeck, Reuß a. Linie, Reuß i. Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lüneburg, Bremen und Hamburg je 1.

Die preussische Regierung hat sämmtlichen zum norddeutschen Bunde gehörigen Staaten den Entwurf einer Gewerbeordnung für den Nordbund zugestellt.

In Berlin sind 27 Gefangene aus Hannover eingebracht worden, welche sich an Agitationen zu Gunsten des Königs Georg betheiligte und u. A. militärpflichtige junge Leute zur Desertion verleitet haben sollen.

Beim Hilfsverein in Ostpreußen sind bis zum 22. Februar 541,400 Thlr. eingegangen. Neben diesem Hauptverein bestehen aber bekanntlich noch verschiedene Privatvereine und kleinere Sammlungen.

Der in Hamburg zu Gunsten der Ostpreußen veranstaltete Bazar hat 25,000 Thaler eingebracht. Daneben nimmt sich der Ertrag des Berliner Bazar's, zu welchem Gaben aus allen Weltgegenden gekommen sind, nicht eben glänzend aus.

Aus Gumbinnen (Ostpreußen) wird eine Ausnahmemaßregel gemeldet, die ein grelles Streiflicht auf die Ausnahmestände des Regierungsbezirks wirft.

Zwischen dem norddeutschen Bund und Nordamerika ist am 22. Februar ein Vertrag abgeschlossen worden, dessen Grundprinzip ist, daß ein in Amerika ansässiger Norddeutscher nach jährlichem Aufenthalt amerikanischer Bürger wird, ausgenommen Verbrecher und direkt fahnenpflichtige Deserteure.

Ergebnis des Haller Getreide-Markts vom 29. Februar 1868.

Table with 13 columns: Frucht-Gattungen, Mehl vom vorigen Markt, Heutige Zufuhr, Ganzer Stand, Heutiger Verkauf, Unverkauft geblieben, Höchster Preis, Mittlerer Preis, Niedrigerer Preis, Gegen die vorigen Mittelpreis per Centner mehr, weniger.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. H. Rostenbader.

Wien, 26. Februar. Wie die heutige Abendausgabe des „Fremdenblatts“ meldet, verordnet eine kaiserliche Entschliessung vom 18. Februar, daß mit Ende März nachhaltige Verminderungen bei allen Truppengattungen eintreten sollen.

Am 24. Februar, dem Jahrestage der 48er Revolution kamen im gesetzgebenden Körper zu Paris Auftritte vor, wie sie wohl nie eine Kammer gesehen hat. Gleich zu Anfang der Sitzung bestieg ein bekanntes Mitglied der Regierungspartei, Didier, die Tribüne und überließ sich sodann in der heftigsten, aber unzusammenhängendsten Weise seinen Wuthausbrüchen gegen die Linke, so daß alsbald klar ward, daß man es mit einem dem Wahnsinn Verfallenen zu thun habe.

Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet bei Vorausbezahlung im ganzen Oberamtsbezirk Backnang frei ins Haus 1 fl. 25 kr. halbjährlich. Vierteljährlich 45 kr. — in der Stadt Backnang sammt Anschlaglohn 41 kr. — Außerhalb des Oberamtsbezirks frei ins Haus 1 fl. 54 kr. halbjährlich. Vierteljährlich 48 kr. Man abonniert bei allen Postboten und Postämtern. — Einrückungsgebühr die dreispaltige Zeile kleiner Schrift 2 kr., 2spaltige 4 kr.

Oberamt Backnang, betr. die Aushebung für das Jahr 1868. Nach Anordnung der K. Ministerien des Innern und des Kriegswesens wird die diejährige Aushebung (Musterung und Loosziehung) in der zweiten Hälfte des Monats April stattfinden.

Oberamt Backnang. Die Ortsvorsteher werden hiemit erinnert, den auf den 1. März d. J. verfallenen Bericht über angefallene Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte unverzüglich zu erstatten. Den 5. März 1868.

Gemeinschaftl. Oberamt Backnang. Vertheilung der Kollekte für Hagelbeschädigte.

Nachdem durch Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins für die Hagelbeschädigten des Bezirks die Summe von 2,800 fl. zugeschieden und hiemit die im Bezirk selbst ersammelten Beiträge im Betrag von 927 fl. 44 kr. vereinigt worden sind, hat das gemeinschaftliche Oberamt unter Zuziehung der Mitglieder des Bezirkswohlthätigkeits-Vereins und anderer Armenfreunde folgendes Project für die Unterantheilung an die einzelnen Gemeinden festgestellt.

Table with 2 columns: Ort, Betrag. Includes Großförlach, Glashütte, Kleinörlach, Remersbach, Ober-, Mittel- und Unterförlach zusammen, Jur, Reichenberg mit Bernthalen, Dauernberg, Rehrbach und Schiffrain zus., Kietenau, Siebersbach, Gemeindebezirk Sulzbach, Spiegelberg, Großhöchberg, Hofstaig.

In Beziehung auf die Unterantheilung in den einzelnen Orten wurde für gut befunden, daß solche durch den Stiftungsrath unter Vorst. des Ortsgeistlichen und unter Zuziehung von Männern, welche mit genauer Kenntniß der örtlichen Verhältnisse ein reges Interesse für die Armenzustände der Gemeinde verbinden, vorgenommen werden solle.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein. An die Vorstände der landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen.

Dieselben werden ersucht, die ihnen per Landpost zukommenden Uebersichten über die in diesem Winter bestandenen Fortbildungsanstalten nach Beendigung des Unterrichts auszufüllen und längstens bis 15. Mai dem Unterzeichneten zuzusenden.

Landwirthschaftlicher Verein. Aukauf von Zuchtvieh in der Schweiz.

Es ist von Seiten einiger Privaten und des Vereins ein Aukauf von Zuchtvieh der Simenthaler Rasse und zwar sowohl von jüngeren Faren als Kalbeln beabsichtigt. Diejenigen Farenhalter resp. Viehbesitzer, welche sich hiebei betheiligen wollen, haben dieß sobald als möglich dem Unterzeichneten anzuzeigen, worauf ihnen weitere Mittheilung gemacht werden wird.

Revier Beilstein. Holzverkauf. Am Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 11., 12. und 13. ds. Mts. aus den Staatswaldungen Robert und Sand, und zwar am 1. Tage: 17 Reifschläge, geschätzt zu 5000 Stück Wellen; am 2. Tage: aus den Staatswaldungen Seeburg, Rosraig, Spitalwald und Gelsabitz: 3 Eichen, 1 Rothbuche, 1 Ahorn, 6 Aht. eichene und buchene Scheiter und Krügel, 18 Reifschläge, geschätzt zu 4500 Stück Wellen;





